den Verbündtnissen darumb zusammen geschworen / daß man Krieg vnnd Zwytracht anrichte/vnnd wie wünderlich vnnd vnuersehener sach sieh auch nur die sachen zutragen / darnach lencken sich auch die Bündtnissen. Also / daß keine sachen so schwer/vnehrlich oder gfährlich sich jetzunder begeben mögen / man trachtet dennoch stets nach verbündtnissen / vnd findet auch vrsachen/damit man solche Verbündtniß schmückt vnd herfür streichet. 043 041 047 037 052 032 092 142

Vntreuw wirdt auch vnter Gesellen vnnd Stallbrüdern gefunden.

Zum dritten / die grosse Falschheit vnd Vntreuw/die der Wolff dem Fuchs hie beweiset/Deñ gleich wie sich Reinicken vmb Isengrins willen in gfahr begibt/vnnd die Fisch von dem Karrn stilet/jhrer beyder bestes vnd frommen damit zuschaffen / vnnd wird durch den geitzigen/vntrewen Wolff/ seinen Rottgesellen/betrogen vnnd veruortheilt/ Also ist es jetzunder noch gemeinlich zu Hofe der gebrauch / daß der eine die arbeit thut/vnd der ander erlanget den vortheil vnnd belohnung / auch mit des ersten scha- Ende Anfang

© Stadtbibliothek Ulm, 2021. Signatur: vBB 742;